



Foto: Uli Benz

Über die Geschehnisse der TUM sprachen beim Antrittsbesuch der neue Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch und Wolfgang A. Herrmann.

Fängt gut an: Minister Heubisch besucht die TUM

»Die Technische Universität München ist spitze, in Deutschland wie auch in Europa«, lobte Dr. Wolfgang Heubisch, seit Herbst 2008 bayerischer Wissenschaftsminister, bei seinem Antrittsbesuch an der TUM. »Ich ermutige die Universitäten, sich zu öffnen; was hier an der TU passiert, bestätigt, dass dies der richtige Weg ist. Hier gibt es keine Denkblockaden.«

Der Minister besuchte die 32 staatlichen Hochschulen Bayerns, um einen persönlichen Eindruck zu gewinnen. Nach einem Gespräch mit dem Hochschulpräsidium der TUM und einem informativen Rundgang durch die Gebäude am Stammgelände in der Münchner Innenstadt sagte Heubisch: »Das eine oder andere Gebäude mag renovierungsbedürftig sein, was aber hier in den Köpfen der Verantwortlichen und Studierenden passiert, ist absolut beeindruckend.« TUM-Chef Prof. Wolfgang A. Herrmann zeigte sich erfreut über die liberale Wissenschaftspolitik des FDP-Ministers: »Damit liegen wir auf einer Linie. Und wir sagen dem Minister unsere volle Loyalität zu.«

Marion Schick ist neue Kuratorin

Prof. Marion Schick, Vorstand Personal und Recht der Fraunhofer-Gesellschaft, ist auf einstimmigen Beschluss des Hochschulrats zum neuen Mitglied des Kuratoriums der TUM gewählt worden. Marion Schick tritt damit die Nachfolge des TUM-Ehrensenators und Staatssekretärs a. D. Dr. Paul Wilhelm (†) an. Das Kuratorium berät die TUM und unterstützt ihre Interessen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.



Foto: Fraunhofer/Bernhard Huber

Derzeit gehören dem Kuratorium 18 Persönlichkeiten des staatlichen, kommunalen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, kulturellen und politischen Lebens an. Die ehrenamtlichen Mitglieder können aus kritischer Distanz Entwicklungen anstoßen und Förderprojekte voranbringen. Auf diese Weise unterstützt das Kuratorium die Arbeit der Hochschulleitung, vertritt die Interessen der Universität in der Öffentlichkeit und trägt dazu bei, die Bildungschancen junger Menschen aus dem In- und Ausland weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Marion Schick, Jahrgang 1958, ist Professorin für Human Resource Management und seit 2008 Vorstand für Personal und Recht der Fraunhofer-Gesellschaft in München. Von 2000 bis 2008 war sie Präsidentin der Hochschule München und leitete zu Beginn ihrer Amtszeit einen Reformkurs ein, der vom Centrum für Hochschulentwicklung mit dem Titel »Best Practice Hochschule 2002« ausgezeichnet wurde. Die Professorin ist Vorsitzende der Sachkommission für den Gleichstellungsbericht der Bundesregierung und Mitglied in zahlreichen Expertengruppen, Kommissionen und Beiräten der Bayerischen Staatsregierung, etwa im Wissenschaftlich-Technischen Beirat der Bayerischen Staatsregierung. Von 2005 bis 2008 stand sie dem Verein Hochschule Bayern e.V. vor. Der TUM ist sie bereits verbunden als Mitglied des »Scientific Council« der International Graduate School of Science and Engineering (IGSSE).